

# Betriebsrat

der Montanuniversität Leoben für die Allg. Bediensteten



**Aus dem Inhalt**

**Neues Rektorat**

**Rechtsfragen**

**Arbeitsrecht**

**Betriebliche Gesundheitsförderung**

**Personalnachrichten**

**Was gibt es Neues?**

**Weihnachtsgewinnspiel**





## ***Je mehr Vergnügen du an deiner Arbeit hast, umso besser wird sie bezahlt...***

**... täuschte sich schon irgendwann einmal Mark Twain!**

**Ich persönlich würde mich fast hinreißen lassen zu behaupten  
„... umso erträglicher ist die Bezahlung!“**

Einiges hat sich ver- bzw. geändert in der österreichischen Universitätslandschaft in den letzten Jahren ... Einiges gar nicht!

Dank der Vollrechtsfähigkeit haben wir nun eine „Zweiklassen-Gesellschaft“ innerhalb des Allgemeinen Universitätspersonals nämlich zum EINEN, all jene, die VOR 1. Jänner 2004 ihr Dienstverhältnis zur Universität (damals noch Bundesdienst) begründet haben und zum ANDEREN, diejenigen, denen dies erst NACH dem 31. Dezember 2003 beschieden war.

Die EINEN sind die Beamten und Vertragsbediensteten und die ANDEREN die „normalen“ Angestellten. Wobei man auch da wieder zwischen Angestellten, die über das Globalbudget finanziert sind und den sogenannten Projektangestellten (meist befristet) unterscheiden muss.

Die EINEN unterliegen dem Beamtendienstrecht bzw. dem Vertragsbedienstetengesetz, für die ANDEREN gilt neben dem Arbeitsverfassungsgesetz noch eine ganze Reihe anderer Gesetze und der Kollektivvertrag der österreichischen Universitäten, der, wie wir uns noch alle erinnern, erst mit 1. Oktober 2009 in Kraft getreten ist.

Das bedingt natürlich auch, dass die Entlohnung auf zwei ungleichen Beinen steht (Anm.: welches davon das kürzere ist, wage ich nicht zu behaupten!) – für die EINEN gelten das Gehaltsgesetz 1956 und die Entlohnungsschemata des Bundes,

für die ANDEREN eben die kollektivvertraglichen Bestimmungen. Dazu gibt es noch einige „feine“ Unterschiede, wie zum Beispiel „Arbeitszeit“, „Krankenstand- und Urlaubsregelungen“ oder „Kündigungs- und Entlassungsschutz“ zu erwähnen, auf welche ich hier, an dieser Stelle, aufgrund des Umfangs nicht näher eingehen kann.

Abgesehen davon ist uns wohl allen klar, dass ein entsprechend hohes Entgelt kein Garant für ein vergnügliches, angenehmes Arbeitsleben ist. Dazu sind nicht minder wichtige Faktoren, wie Wertschätzung und Respekt nötig! Wie wichtig eben diese Faktoren sind, zeigt allein schon, dass kein Gesetz der Welt dies zu regeln vermag; dies obliegt einzig und allein dem Einzelnen – ob im beruflichen oder im privaten Bereich! Das gilt für ALLE, und nicht nur für die EINEN oder die ANDEREN.

Daher für ALLE:

Die Rektorswahl ist längst Geschichte, die Inauguration des neuen Rektorates fand im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung am 25. November statt. Immerhin fast sieben Jahre währte die Zusammenarbeit des Betriebsrates für das Allgemeine Universitätspersonal mit Magnifizenz Wegscheider, Herrn Vizerektor Biedermann und Frau Vizerektor Mühlburger. Unzählige Stunden, in denen ich als Vorsitzender des Betriebsrates Eure Interessen gegenüber unserem Arbeitgeber, nach bestem Wissen und Gewissen, zu vertreten versucht habe. Es

liegt in der Natur der Sache, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmervertreter nicht immer gleicher Meinung sind und allein dadurch war der eingeschlagene Weg nicht immer ein „Frühlingsspaziergang“.

Jedenfalls war das „Rektorat Wegscheider“ stets ein fairer Verhandlungspartner, wofür ich mich nach diesen vielen, gemeinsamen Jahren auch in aller Form bei den einzelnen Verantwortlichen bedanken möchte!

Nun ist es an der Zeit mit dem neuen Rektorat Gespräche und Verhandlungen zu führen, stets ein gemeinsames Ziel vor Augen: Zum Wohle unserer Universität und deren Bediensteten! Darauf, auf diese gemeinsame Zukunft, freue ich mich – fast so sehr wie ein Kind auf Weihnachten!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, so bleibt mir noch Euch und Euren Familien fröhliche ebensolche zu wünschen.

Ich wünsche Euch im Namen des Betriebsrats-Teams ein wunderschönes, besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Eurer Lieben, frei von Sorgen, Hektik und Stress umgeben von Wertschätzung und Respekt, Liebe und Harmonie! Freuen wir uns gemeinsam auf ein erfolgreiches, glückliches und vor allem gesundes Neues Jahr, das da auf uns zukommen möge!



## **Ob ich mich vor der Zukunft fürchte? Eigentlich nicht!**

Doch bevor wir einen Blick in die Zukunft wagen möchte ich kurz zusammenfassen, was seit in Kraft treten des Kollektivvertrages an unserer Universität „passiert“ ist.

All jene Bediensteten, die nach dem 31. Dezember 2003 in den Dienst unserer Universität getreten sind, wurden inzwischen in den Kollektivvertrag eingereiht. Ebenso konnte dem Wunsch einiger „Projektmitarbeiter“ auf vorzeitige Einreihung in den Kollektivvertrag, nicht zuletzt dank ihrer unmittelbaren Vorgesetzten an den jeweiligen Lehrstühlen /Instituten/ Departments, entsprochen werden. Aufgrund einer konstruktiven Zusammenarbeit mit dem „Rektorat Wegscheider“ und den Kolleginnen und Kollegen unserer Personalabteilung konnte dieses umfangreiche Unternehmen zum größten Teil ohne größere Schwierigkeiten und vor allem fristgerecht durchgeführt werden. In Einzelfällen musste „nachgebessert“ werden, einige wenige Sachverhalte harren noch einer endgültigen Klärung. Grundsätzlich ist jedoch zu sagen, dass das Thema „Einreihung in den Kollektivvertrag“ an unserer Universität nun in geregelten Bahnen läuft und in weiterer Folge kaum mehr „Missverständnisse“ zu erwarten sind!

Gemäß § 71 KV wurde für alle Angestellten im Geltungsbereich des KV ein Pensionskassenvertrag, gemeinsam mit der TU Graz, KFU Graz und MedUni Graz abgeschlossen. Aus dem rund ein Jahr dauernden, sehr „intensiven“ Ausschreibungsverfahren ist die Firma VBV als Bestbieter und Vertragspartner hervorgegangen. Eine detaillierte Informationsveranstaltung für alle Betroffenen hat bereits Mitte Mai dieses Jahres unter der Leitung von Herrn VR Biedermann stattgefunden. Eine diesbezügliche

Betriebsvereinbarung wurde von den acht Betriebsratskörperschaften der vier Universitäten mit den jeweiligen Rektoraten abgeschlossen.

Unseren Beamten und Vertragsbediensteten wurde ebenfalls fristgerecht, mit Ende März dieses Jahres, ein Angebot zum Übertritt in den Kollektivvertrag gemacht. Diese können lt. § 126 UG innerhalb von drei Jahren nach Wirksamwerden des Kollektivvertrages, also bis spätestens zum 30. September 2012, ihre Bereitschaft zum Übertritt in den Kollektivvertrag erklären. Pauschal darf dazu angemerkt werden, dass es sich für diese Bedienstetengruppe nur in den seltensten Fällen auszahlen könnte, in den Kollektivvertrag zu wechseln.

Viele Kolleginnen und Kollegen, empfanden diese Überleitungsangebote, vorsichtig ausgedrückt, als „schlechten Scherz“. Dass dadurch auch an anderen Universitäten ein gewisses Maß an Unmut verursacht wurde, haben mir Gespräche mit anderen Betriebsratsvorsitzenden bestätigt.

Das Hauptaugenmerk unserer Betriebsratsarbeit für die kommenden Monate wird auf dem Abschluss von Betriebsvereinbarungen mit dem Rektorat, zu verschiedensten Themen, liegen.

Zu all diesen und anderen Themen werden wir im kommenden Jahr umfassend und ausführlich informieren.

Als wirksamste und unmissverständlichste Form einer umfassenden Information ist für das erste Quartal des Neuen Jahres eine Betriebsgruppenversammlung geplant. Über den genauen Termin und die Tagesordnung werden wir alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rechtzeitig in Kenntnis setzen.

Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance. (Victor Hugo)

## **WIE WAHR!**

Wenn die Börsenkurse fallen, regt sich Kummer fast bei allen aber manche blühen auf: Ihr Rezept heißt Leerverkauf.

Keck verhöhern diese Knaben Dinge, die sie gar nicht haben, treten selbst den Absturz los, den sie brauchen - echt famos!

Leichter noch bei solchen Taten tun sie sich mit Derivaten: Wenn Papier den Wert frisiert, wird die Wirkung potenziert.

Wenn in Folge Banken krachen, haben Sparer nichts zu lachen, und die Hypothek aufs Haus heißt, Bewohner müssen raus.

Triff't's hingegen große Banken, kommt die ganze Welt ins Wanken - auch die Spekulantenbrut zittert jetzt um Hab und Gut!

Soll man das System gefährden? Da muss eingeschritten werden: Der Gewinn, der bleibt privat, die Verluste kauft der Staat.

Dazu braucht der Staat Kredite, und das bringt erneut Profite, hat man doch in jenem Land die Regierung in der Hand.

Für die Zehen dieser Frechen hat der Kleine Mann zu blechen und - das ist das Feine ja - nicht nur in Amerika!

Und wenn Kurse wieder steigen, fängt von vorne an der Reigen - ist halt Umverteilung pur, stets in eine Richtung nur.

Aber sollten sich die Massen das mal nimmer bieten lassen, ist der Ausweg längst bedacht: Dann wird bisschen Krieg gemacht.

**Das hat  
Kurt Tucholsky  
1930 !!!! geschrieben!**

# Zusammensetzung des Betriebsrates für aufgrund des Wahlergebnisses

## Hauptmitglieder des Betriebsrates



**Jürgen Edlinger**

[betriebsrat@mu-leoben.at](mailto:betriebsrat@mu-leoben.at)

Tel.: 03842/402-7007, mobil: 0664/4207326



**Gerhard Hochleithner**

[gerhard.hochleithner@mu-leoben.at](mailto:gerhard.hochleithner@mu-leoben.at)

Tel.: 03842/402-3310



**Claudia Pelka**

[claudia.pelka@mu-leoben.at](mailto:claudia.pelka@mu-leoben.at)

Tel.: 03842/402-5201



**Elisabeth Angerer**

[elisabeth.angerer@mu-leoben.at](mailto:elisabeth.angerer@mu-leoben.at)

Tel.: 03842/402-2801



**Walter Kopper**

[walter.kopper@mu-leoben.at](mailto:walter.kopper@mu-leoben.at)

Tel.: 03842/402-4243



**Alfons Lontschar**

[alfons.lontschar@mu-leoben.at](mailto:alfons.lontschar@mu-leoben.at)

Tel.: 03842/402-4218

# **ir das Allgemeine Universitätspersonal s vom 2. und 3. Dezembers 2008**

## **Ersatzmitglieder des Betriebsrates**



**Ulrike Zepic-Soller**

ulrike.zepic-soller@mu-leoben.at

Tel.: 03842/402-1801



**Sylvia Schweiger**

sylvia.schweiger@mu-leoben.at

Tel.: 03842/402-7021



**Mario Bichler**

mario.bichler@mu-leoben.at

Tel.: 03842/402-1407



**Carina Tauterer**

carina.tauterer@mu-leoben.at

Tel.: 03842/402-5119



**Patrizia Haberl**

patrizia.haberl@mu-leoben.at

Tel.: 03842/402-3051



**Hubert Falk**

hubert.falk@mu-leoben.at

Tel.: 03842/402-1210

## Neues Rektorat - Amtsperiode 2011 - 2015

In der Sitzung des Universitätsrates vom 22. Dezember 2010 wurde Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Wilfried Eichlseder zum neuen Rektor der Montanuniversität Leoben für die Amtsperiode von 1.10.2011 bis 30.9.2015 gewählt

In seiner Sitzung vom 11. März 2011 hat der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben die Vizerektoren für die nächste Amtsperiode bestellt. Mit einstimmigem Beschluss wurden Dr. Martha Mühlburger zur Vizerektorin für ‚Finanzen‘ und Univ. Prof. Peter Moser zum Vizerektor für ‚Infrastruktur und Internationale Beziehungen‘ gewählt.

Dr. Martha Mühlburger war als Vizerektorin für Verwaltungsmanagement bereits in den letzten Jahren im Rektoratsteam tätig. Univ. Prof. Peter Moser leitet den Lehrstuhl für Bergbaukunde, Bergtechnik und



Bergwirtschaft und hat in den letzten Jahren zahlreiche internationale Kooperationen initiiert.

Wir vom Betriebsratsteam freuen

uns auf eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle unserer Universität und deren Bediensteten!

## Feierliche Inauguration

Im Beisein zahlreicher Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Klerus fand am Freitag, den 25. November 2011, die feierliche Inauguration des neuen Rektors der Montanuniversität Leoben, Univ.Prof. Dr. Wilfried Eichlseder, statt. Magnifizienz Eichlseder folgt im Rektorat auf Univ.Prof. Wolfhard Wegscheider, der die Geschicke der Leobener Universität in den letzten 8 Jahren mit seinen Vizerektoren Dr. Martha Mühlburger und Univ.Prof. Hubert Biedermann erfolgreich geleitet hat.

Als Vorsitzender des Betriebsrates und damit Sprecher des Allgemeinen Universitätspersonals hatte auch ich Gelegenheit im Zuge dieser festlichen Veranstaltung eine Stellungnahme abzugeben.



Zur allgemeinen Information darf ich Euch nachstehend meine Worte zur Amtseinführung unseres neuen

Rektors und seiner Vizerektoren zur Kenntnis bringen.

# Neues Rektorat - Amtsperiode 2011 - 2015

## Stellungnahme des BRAUP zur Inauguration von Rektor Wilfried Eichlseder am 25. November 2011

Hohe Festversammlung,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
Jetzt ist es auch schon wieder beinahe ein Vierteljahrhundert her, dass mich mein Schicksal an die Montanuniversität Leoben führte.

Ich trat in ihre Dienste als Sachbearbeiter in der ehemaligen Quästur, wurde knapp 14 Jahre später zum Leiter dieser Abteilung ernannt, bis ich 2005 die Agenden des Betriebsratsvorsitzenden für das Allgemeine Universitätspersonal übernehmen durfte!

Ich wage zu behaupten, dass ich unser ehrwürdiges Haus nebst seinen Gepflogenheiten in- und auswendig bestens kennen- und schätzen gelernt habe.

Natürlich hat sich in den vielen Jahren auch einiges ver- bzw. geändert! Personen, ob Rektoren, Professoren, Assistenten, Studierende, Kolleginnen und Kollegen haben unsere Universität verlassen, andere sind gekommen. Strukturen haben sich geändert und der Status. Von reiner Lehre und Forschung über die Teilrechtsfähigkeit schließlich in die Vollrechtsfähigkeit. Von der Bundeshaushaltsverrechnung zur Bilanzierung. Vom Geldempfänger des Bundes zum Wirtschaftsunternehmen. Allein eine Tatsache blieb all diese Jahre unverändert: der exzellente Ruf unserer Universität in allen Bereichen, weit über alle Grenzen hinaus. Diesen Standard zu halten gilt es auch in Hinkunft! Und wir alle wissen, dass Qualität ihren Preis hat! Exzellenz und Qualität kosten Geld!

Wenn man in letzter Zeit den Ausführungen maßgebender Politiker



Foto Freisinger

aufmerksam zuhört, so kann man immer wieder vernehmen, dass angesichts der europäischen Finanzkrise die Staatsverschuldung reduziert werden müsse. Es ist meiner Meinung nicht einzusehen, dass dies nicht zuletzt auch auf Kosten der österreichischen Universitäten und deren Bediensteten und Studierenden geschehen soll!

Auch unsere Universität befindet sich schon seit Einführung der Vollrechtsfähigkeit und dem damit einhergehenden UG 2002 in einer schwierigen Situation. Dem heutigen Anlass ist es jedoch nicht angemessen, darauf im Detail einzugehen.

Sehr geehrter Herr Rektor Eichlseder, als Betriebsratsvorsitzender und Sprecher des Allgemeinen Universitätspersonals unserer ehrwürdigen Alma Mater, darf ich Ihnen hier und heute, im Rahmen dieser festlichen Veranstaltung versichern, dass meine Kolleginnen und Kollegen, wie schon in den vergangenen Jahren auch, zum Wohle und Ansehen unserer Montanuniversität mitwirken werden. Im Dialog mit den Verantwortlichen und in Kooperation mit den Wissenschaftlern und Studierenden werden wir unseren Aufgabebereich nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen. Wir wollen und werden auch das neugewählte Rek-

torat durch unsere Leistungen und unsere Lernbereitschaft weiterhin überzeugen.

Ich darf, nicht ohne Stolz, behaupten, dass die Bediensteten des Allgemeinen Personals der Montanuniversität Leoben einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Arbeit und zum international hohen Ansehen der Montanuniversität in Wissenschaft, Forschung und Lehre leisten.

Die Verwaltung stellt eine wertvolle Basis für die hervorragenden Leistungen der wissenschaftlichen Bediensteten, aber auch für den umfangreichen Lehrbetrieb der Montanuniversität Leoben dar. Ohne den engagierten Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Allgemeinen Personals wären weder Forschung noch Lehre in dieser Form möglich. Auch wir tragen und ebnen diese Kerntätigkeitsbereiche unserer Universität.

Magnifizenz, ich darf Ihnen und Ihrem Vizerektorenteam für Ihre neuen, verantwortungsvollen Aufgaben in aller Form alles Gute, viel Erfolg und das nötige Glück wünschen.

Unsere Zusammenarbeit soll von Konstruktivität, Wertschätzung und gegenseitiger Unterstützung geprägt sein; Dann bin ich überzeugt, dass wir die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam erfolgreich meistern werden.

Hohe Festversammlung, lassen Sie mich mit einem Zitat von Henry Ford, dem einst so erfolgreichen, amerikanischen Autoproduzenten schließen:

„Zusammenkommen ist ein Beginn,  
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,  
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg!“

Glück Auf!

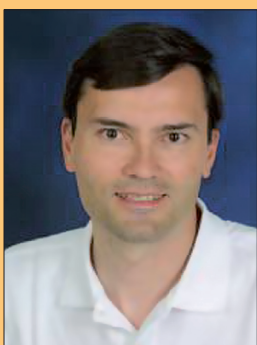
# Betriebliche Gesundheitsförderung



## BGF - Eine ganzheitliche Unternehmensstrategie

**Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz. (Die Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union, 1997)**

### Arbeitsmedizinischer Dienst



Dr. med. univ. **Robert Jernej**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
Facharzt für Arbeitsmedizin  
Franz-Josef-Straße 18  
3. Stock, Raum Nr. 312  
Tel: 03842/402-7008  
Mobil: 0664/615 89 45

E-mail: robert.jernej@unileoben.ac.at

Jeden Dienstag von 08:00 - 12:00  
(Beratung nach Terminvereinbarung)

Als Arbeitsmediziner an der Universität ist es die Aufgabe von Dr. Jernej, die im ArbeitnehmerInnenschutzgesetz vorgesehene Beratungstätigkeit hinsichtlich Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu erbringen.

Für die Beurteilung möglicher Belastungen am Arbeitsplatz gibt es routinemäßig jährlich wiederkehrende Begehungen aller Bereiche gemeinsam mit der Sicherheitsfachkraft. Bei Bedarf kann eine solche Begehung kurzfristig terminiert werden.

Zweimal jährlich finden Impfkationen gemeinsam mit dem Betriebsrat statt. Im Frühjahr gegen FSME, im



Herbst gegen Grippe. Die Ankündigung und Anmeldung erfolgt über den Betriebsrat.

Je nach Arbeitsbereich erfolgen Untersuchungen zur Überwachung ihrer Gesundheit z.B. bei Belastungen mit biologischen Arbeitsstoffen, Strahlen, Chemikalien, Schweißrauch, Lärm. Die Organisation dieser Untersuchungen erfolgt über das jeweilige Institut.

Für alle Mitarbeiter an Bildschirmarbeitsplätzen werden vor Ort regelmäßig Augenuntersuchungen mittels Computer-Sehtestgerätes angeboten.

Für weiterführende Untersuchungen und Beratungen stehen Ihnen die umfangreiche medizinisch-diagnostische Ausstattung sowie die Arbeits- und Organisations-Psychologinnen des arbeitsmedizinischen Zentrums der Voestalpine in Leoben-Donawitz zur Verfügung.

Zusätzlich können Sie an Auffrischkursen in Erster Hilfe teilnehmen. Kurse erfolgen ein bis zweimal jährlich je nach Bedarf.

Zur Gesundheitsförderung zu unterschiedlichsten Themen werden Vorträge und Einzelberatungen angeboten. Das Spektrum reicht von Gestaltung des Arbeitsplatzes über gesunde Ernährung bis zu psychischen Belastungen.

### Alle Verletzungen melden

Arbeitsunfälle sind besser versichert als Freizeitunfälle. Deshalb sollten Unfallversicherung und Betriebsrat sofort informiert werden.

Die Statistik sagt, dass die Zahl der Arbeitsunfälle von Jahr zu Jahr zurückgeht. Trotzdem meldet die AUVA, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, für das Jahr 2009 mehr als 170.000 Schadensfälle. Damit es weiterhin weniger werden, zählt die AUVA die Verhütung von Unfällen und die Vorbeugung von Berufskrankheiten zu ihren Hauptaufgaben.



Auch wenn sie das mit Erfolg betreibt, ganz wird man Arbeitsunfälle nie ausschließen können. Auch Unfälle auf dem (direkten) Weg zum Arbeitsplatz oder auf Betriebsfeiern, die vom Arbeitgeber veranstaltet



tet und bezahlt werden, sind bei der AUVA versichert. Ganz wichtig ist aber, dass sie dort vom Arbeitgeber gemeldet werden – und zwar jene Arbeitsunfälle, die eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen verursachen.



Aber auch „kleinere Geschichten“, die schnell einmal passieren, wenn zum Beispiel mit scharfen Messern hantiert wird, dürfen nicht verschwiegen werden. Die KollegInnen im Betrieb müssen jeden Arbeitsunfall und jedes Ereignis, das beinahe zu einem Unfall geführt hätte, sofort den dafür Zuständigen im Betrieb melden. Führt der Unfall zu keiner Arbeitsunfähigkeit oder dauert diese nicht länger als drei Tage, wird er innerbetrieblich dokumentiert. Denn

auch aus Beinahe-Unfällen kann für die Zukunft gelernt werden.

Dass der Betrieb Arbeitsunfälle meldet, ist einerseits wichtig für die Statistik und für entsprechende Ansprüche der Betroffenen, andererseits aber auch, damit die AUVA branchenbezogenen Gefahrenquellen erkennen und Gegenmaßnahmen entwickeln kann. Dort, wo bekanntermaßen viele Unfälle passieren, kann man auch effizient mit Maßnahmen zur Unfallvermeidung ansetzen. In der Praxis sollte auch der Betriebsrat immer über Arbeitsunfälle Bescheid wissen, der dann nachprüfen kann, ob alle entscheidenden Stellen informiert worden sind.

Nicht zuletzt ist die Meldung bei der AUVA auch für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wichtig, die einen Unfall gehabt haben, denn die AUVA ist auch für Rehabilitationsmaßnahmen, eventuell notwendige Umschulungsmaßnahmen oder bei bleibenden Schäden für eine Versehrtenrente zuständig. Sollte ein Unfall sogar tödlich enden, erhalten die Angehörigen eine Hinterbliebenenrente. Das alles gilt aber nur, wenn der Unfall auch tatsächlich als Arbeitsunfall anerkannt wird.

[www.auva.at](http://www.auva.at)



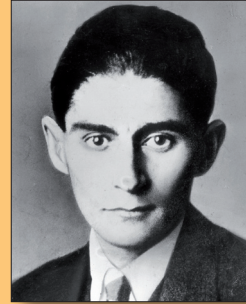
### **Sprechstunden des Betriebsrates der Allgemeinen Bediensteten.**

#### **Im Büro des Betriebsrates, Zimmer 254, 2. Stock**

im Universitätsneubau (Umweltgebäude). Nach Anmeldung unter folgender E-Mail Adresse: [betriebsrat@unileoben.ac.at](mailto:betriebsrat@unileoben.ac.at), beziehungsweise nach telefonischer Vereinbarung!

**0664 4207326 oder Nebenstelle 7007**

## **Ein Genie als Unfallverhüter**



Vor über hundert Jahren trat Franz Kafka, für viele der größte deutschsprachige Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, in die damalige „AUVA Landesstelle für das Königreich Böhmen“ in Prag ein.

Dr. Kafka begann als Konzipient und als Verfasser besonders kniffliger Briefe, fand jedoch bald höhere Verwendung. Zunächst war er für die Einstufung der Betriebe seines Verwaltungsbereiches in Gefahrenklassen zuständig. Das heißt, dass die Beitragsleistung der Betriebe von seinem Urteil abhing. Bei seinen Betriebsbegehungen kam Kafka so manches unter. In einem Brief an seinen Freund Max Brod schreibt er:

„Was ich zu tun habe? In meinen vier Bezirkshauptmannschaften fallen die Leute von Gerüsten herunter, in die Maschinen hinein, alle Balken kippen um, alle Böschungen lockern sich, alle Leitern rutschen aus, was man hinauf gibt, das stürzt hinunter, was man hinunter gibt, darüber stürzt man selbst.“

Was sich wie ein Exposé für einen Comic-Film liest, ist in Wirklichkeit nichts anderes als Kafkas konzentrierte „kafkaeske“ Wahrnehmungswiedergabe.

Dr. Franz Kafka wurde mehrmals befördert und war zum Schluss Vizesekretär. Da er an Tuberkulose erkrankte, wurde er mit 39 Jahren pensioniert und starb zwei Jahre später in einem Sanatorium in Wien.

(Quelle: AUVA)



## K.o. für die Seele

Stress ist keine Frage des Alters, der Herkunft oder des Berufes. Stress ist immer auch davon abhängig, wie jemand eine Situation erlebt und welche Möglichkeiten sie oder er für die Verarbeitung hat.

Jeder Mensch reagiert anders auf Belastungen, Krisen und Überforderungen.

Jeder hat eigene Bewältigungsstrategien – der eine bessere, der andere schlechtere. Was den einen stresst, das nimmt der andere völlig gelassen hin und läuft vielleicht sogar zur Höchstform auf.



Burnout mutiert zur Volkskrankheit. Dabei ist es im medizinischen Sinne keine Krankheit, sondern umfasst eine Vielzahl von Symptomen, die eine Ursache haben: psychische und physische Erschöpfung, die unter anderem durch übermäßige Arbeitsbelastung bzw. nicht bewältigbaren Stress ausgelöst werden kann.

Psychische Probleme sind mittlerweile die Ursache für jede dritte Frühpensionierung und jeden 16. Krankenstandstag. Die „unspezifische Stresserkrankung Burnout“ entsteht meist schleichend über einen längeren Zeitraum hinweg. Oftmals merken Betroffene zu spät, dass der Alltag sie überrollt. Dabei muss es nicht zum Burnout kommen, wenn erste Anzeichen ernst genommen

werden und entsprechend reagiert wird. Fortwährende Überlastung im Beruf wie auch im Privatleben findet kein Ventil und macht sich schließlich in Form von niedergeschlagener Stimmung, Ängsten, einem Gefühl der Leere, starker Frustration, Geiztheit, verminderter Konzentrationsfähigkeit, Nervosität oder Anspannung bemerkbar. Dazu kommen häufig Kopf-, Muskel- und Gliederschmerzen, Ohrengeräusche, Verdauungsprobleme, Schwindel, Herzklopfen oder -rasen, Bluthochdruck, Libidoverlust und Impotenz. Viele Betroffene ziehen sich schließlich auch auf sozialer Ebene zurück, kapseln sich ab und bleiben lieber für sich. Im schlimmsten Fall führen die unbehandelten Signale zu Depressionen, totaler Erschöpfung und lösen schwerwiegende Krankheiten aus. Eine Missachtung der Anzeichen ist also nicht ratsam – es geht selten „einfach vorbei“!

## Gerüstet gegen Burnout?

- Ignorieren Sie Ihre seelischen und körperlichen Bedürfnisse nicht, denn Körper und Psyche warnen Sie davor.
- Achten Sie auf eine ausgeglichene Work-Life-Balance. Berufs- und Privatleben müssen ausreichend Platz haben!



- Eine gesunde Lebensweise fördert Ihre Widerstandskräfte: ausreichend Schlaf, regelmäßige Bewegung, ausgewogene Ernährung,

kein Nikotin, kaum Alkohol.

- Stress ist nicht immer negativ – nutzen Sie den positiven Stress für produktive Phasen und steuern Sie dem negativen Stress mit Entspannungsübungen gegen.
- Soziale Beziehungen helfen gegen Stress. Treffen Sie Freunde und unternehmen Sie gemeinsam etwas. Und vor allem: Glauben Sie Ihren Freunden, wenn sie erste Anzeichen sehen!
- Laufende ungelöste Konflikte im Beruf schüren die Burnout-Gefahr. Suchen Sie gemeinsam Lösungen. Sprechen Sie mit Kollegen und Vorgesetzten! (Quelle: AUVA)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, zu diesem Thema planen wir, mit freundlicher Unterstützung unseres Rektorates, einen ca. dreistündigen Vortrag mit dem „Burnout-Experten“ der steirischen Arbeiterkammer, Herrn Gerhard Plank. Als Termin ist Donnerstag, der 12. Jänner 2012 bei uns im Haus vorgesehen. Details dazu erhalten Sie rechtzeitig über unseren Newsletter!

## Fehlzeitenreport 2011

Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch.

Die österreichische Gesundheitspolitik tut gut daran, auch die Arbeitswelt in ihre Strategien zur Prävention einzubinden, denn: immerhin ein Drittel aller Pensionsanträge geht auf gesundheitliche Gründe zurück und die Zahl der psychischen Erkrankungen steigt rasant an.

32 Prozent aller Neuzugänge bei den krankheitsbedingten Frühpensionierungen erfolgen mittlerweile aus psychischen Gründen (2004: 24 Prozent!)



### **Kurze Krankenstände im Trend**

Die Krankenstandsquote belief sich im Vorjahr auf 3,5 Prozent. Es handelt sich dabei um das Maß der Zahl an Krankenstandstagen im Verhältnis zu den Tagen in Beschäftigung. Kurzkrankenstände im Ausmaß von einem bis zu drei Tagen haben einen geringen Anteil am Volumen der Fehlzeiten, jedoch ist langfristig ein steigender Trend der Zahl der Kurzkrankenstände erkennbar.

### **Prävention für die Seele**

Etwa jeder vierte Österreicher leidet im Laufe seines Lebens an einer psychischen Erkrankung. Im Jahr 2009 nahmen 900.000 Menschen wegen solcher Beschwerden Leistungen der Krankenversicherung in Anspruch. 840.000 Menschen erhielten Psychopharmaka verschrieben.

Die Zahl der Krankenstände wegen psychischer Diagnosen stieg von 2007 bis 2009 um 22 Prozent, die Zahl der Krankenstände wegen körperlich bedingter Krankenstände hingegen um nur zehn Prozent.

Insgesamt machten die Kosten für die Behandlung im Bereich der psychischen Erkrankungen im Jahr 2009 bei den Krankenversicherungen rund 750 Millionen Euro aus! (Quelle: AUVA)

### **Stressfaktor Email**

Immer öfter lassen wir uns in der heutigen Arbeitswelt zum Sklaven der modernen Kommunikationstechnologien machen.

Die richtigen Gegenstrategien sind gefragt, damit E-Mail und Handy nicht zum Stressfaktor werden.



So verhindern Sie Stress durch die E-Mail-Flut

- Nicht alle einlangenden Mails sofort lesen
- Bei der Bearbeitung eines Mails, die Aufgabe gleich abschließen
- Den Posteingang einmal am Tag völlig aufarbeiten
- Verständigungston bei neuen Mails ausschalten
- CC-Funktion (Kopie) sparsam einsetzen
- Aussagekräftige und kurze Betreffzeile formulieren
- Mail-Texte strukturieren
- Anhänge sparsam einsetzen (Anhang wird in der Regel auch gelesen)
- Umleitungsfunktion bei Urlaub oder Krankenstand nutzen
- Andere Kommunikationsmöglichkeiten nicht vernachlässigen (Telefon, persönlicher Kontakt)

### **Gesundheitstipp**

Der menschliche Körper ist nicht auf Dauerbetrieb ausgelegt. Besonders das Gehirn kann nicht ständig Höchstleistungen erbringen. Körper und Gehirn sind natürlichen Rhythmen von Arbeit und Erholung unterworfen. Achten Sie deshalb auf die Signale Ihres Körpers.

Halten Sie die Pausen ein, die Ihnen bei der Arbeit zustehen: Wer mehr als sechs Stunden am Tag arbeitet, hat Anspruch auf eine halbe Stunde Pause, die im Interesse der ArbeitnehmerInnen oder aus betrieblichen Gründen in zweimal 15 Minuten oder dreimal 10 Minuten geteilt werden kann.

### **Kurze Pausen für den Körper**

Der Körper verlangt normalerweise nach ca. 90-120 Minuten Arbeit eine Pause, um sich zu regenerieren. Es gibt Erkennungszeichen, mit denen der Körper auf sein Erholungsbedürfnis aufmerksam macht: Das Verlangen, sich zu recken oder die Muskeln zu entspannen, Gähnen oder Seufzen, Appetit auf einen kleinen Imbiss, das Bedürfnis zur Toilette zu gehen, Abschweifen der Gedanken. Dies sind Hinweise darauf, dass der Körper eine Pause benötigt. Wenn Sie diese Zeichen wiederholt ignorieren, kommt es zu Stress.

Suchen Sie sich für die Pause ein ruhiges Plätzchen, strecken Sie Arme und Beine aus und lassen Sie Ihre Gedanken schweifen – nach kurzer Zeit wird sich der Körper von selbst wieder zurückmelden, und Sie können erfrischt an die Arbeit gehen.

### **Bildschirmarbeit**

Besonders bei Bildschirmarbeit sind Pausen notwendig. Wer mehr als zwei Stunden täglich ununterbrochen am Bildschirm arbeitet, hat nach jeweils 50 Minuten Arbeit am Bildschirm Anspruch auf 10 Minuten Pause oder einen Tätigkeitswechsel, der die Belastungen durch die Bildschirmarbeit verringert.



**UNIQA**

Die Versicherung einer neuen Generation.

# Gaumenspalte

## Rosa gebratene Rehnuss mit glasierten Maroni und Pommes Duchesse



35 Minuten

### Zutaten für 4 Personen:

2 Rehnüsse (zugeputzt)  
Senf  
Salz, Pfeffer  
Öl und Butter zum Braten  
1 Zwiebel (grob geschnitten)  
1 Karotte (würfelig geschnitten)  
100 g Knollensellerie (würfelig geschnitten)  
1 EL Tomatenmark  
1 Lorbeerblatt  
125 ml Rotwein  
etwas kalte Butter

### MARONI:

300 ml kräftiger Rotwein  
200 g Maroni (gekocht)  
4 EL Zucker  
80 g Butter

### POMMES DUCHESSE:

½ kg gekochte gepresste mehlig  
Kartoffeln  
2 EL Maisstärkemehl  
2 Eidotter  
1 Ei zum Bestreichen

### Zubereitung:

Die Rehnüsse mit Salz und Pfeffer einreiben und mit Senf bestreichen. Etwas Öl und Butter in einem geräumigen Topf erhitzen und das Fleisch darin rundum scharf anbraten und unter mehrmaligem Wenden rosa braten.

Die geschnittene Zwiebel mit den Karotten sowie dem Sellerie im Bratenrückstand anrösten. Tomatenmark zugeben, kurz mitrösten und mit dem Rotwein ablöschen, mit etwas Wasser aufgießen. Das

Lorbeerblatt zugeben und etwas köcheln lassen. Die Sauce durch ein feines Sieb passieren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und die Sauce mit kalten Butterflocken montieren.

Für die Maroni den Rotwein aufkochen. Die gekochten Maroni und Zucker zufügen, 10 Minuten köcheln lassen. Vom Herd nehmen und die kalte Butter nach und nach einrühren und so die Flüssigkeit montieren.

Die gepressten Kartoffeln mit den Eidottern sowie dem Maisstärkemehl gut vermischen. Masse mit Salz und Pfeffer abschmecken und in einen Spritzsack mit Sterntülle füllen. Auf ein vorbereitetes Blech mit Backpapier dressieren, mit verquirltem Ei bestreichen, im Rohr bei 180 Grad Ober- und Unterhitze ca. 10 Minuten backen.

Die Rehnuss in Scheiben schneiden und mit den Maroni, der Sauce sowie den Pommes Duchesse anrichten.

Alexander Fankhauser, „Alexander“, Hochfugen

## Willkommen in der Stadt-Meierei in Leoben



Stilvolles Essen für jedermann.

Ob Mittagsmenü, à la Carte, Ihre persönliche Feierlichkeit oder Veranstaltung - bei uns sind Sie in Leoben an der richtigen Adresse.

Stadt Meierei | Homanngasse 1 | 8700 Leoben | Tel. +43 (0)3842 44603 | E-Mail [office@stadt-meierei.at](mailto:office@stadt-meierei.at)

# Weihnachtsgewinnspiel



Für die Teilnahme am Weihnachtsgewinnspiel muss folgende Frage richtig beantwortet werden:



**Wer oder Was steckt dahinter? (Mehrfachlösungen möglich!)**

- A) Meinl-Logo
- B) Mohr im Hemd
- C) Betriebsratsvorsitzender der beim Warten, in Ausübung seines Wählerauftrages, schwarz geworden ist!
- D) Schwarzes Schaf

Unter allen richtigen e-mails, die bis spätestens 16. Jänner 2012 unter der e-mail-Adresse [betriebsrat@unileoben.ac.at](mailto:betriebsrat@unileoben.ac.at) eingehen, werden folgende Preise verlost:

Wellnessgutschein **Puchas-Plus Stegersbach**

Gutschein **Stadtmeierei**, Ihr Haubenrestaurant in Leoben

Jaques Lemans Herrenarmbanduhr von **Uhren/Schmuck Feichtinger**, Graz

Armreifen von **Uhren/Schmuck Feichtinger**, Graz

Ring von **Uhren/Schmuck Feichtinger**, Graz

Ohrstecker von **Uhren/Schmuck Feichtinger**, Graz

Weihnachtsüberraschung von **Triumph** Wäsche und Dessous, Leoben

Weihnachtsüberraschung von **Optik Augenblicke**, Trofaiach

Weihnachtsüberraschung von **Firma Rumpold**, Leoben

Weihnachtsüberraschung von **Firma Walter**, Leoben

Weihnachtsüberraschung von **Handyshop**, Leoben

Weihnachtsüberraschung von **Merkur**, Ihre Gesundheits-Versicherung

Weihnachtsüberraschung von **Uniqa** Versicherung

*Der Betriebsrat bedankt sich herzlich bei den unterstützenden Firmen.*

## Mach Dich stark!

Immer wieder hört man, der "13. und 14." müssen abgeschafft werden, das kommt den Unternehmen viel zu teuer. Mit "13. und 14. Monatslohn" sind Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld gemeint.

Wie wehrt man solche aber auch andere Angriffe erfolgreich ab?  
Mit einer starken Gewerkschaftsbewegung!

Und wie macht man Gewerkschaften stark?  
Mit vielen Mitgliedern!





# Erfolgreiche Gehaltsverhandlungen

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Angesichts der budgetären Gegebenheiten und in Anbetracht des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes konnte ein entsprechender Verhandlungserfolg der GÖD für die Gehälter, Nebengebühren und Zulagen im öffentlichen Dienst für das Jahr 2012 erzielt werden.

Die Gehaltsverhandlungen für die „**Universitätsbediensteten nach Kollektivvertrag**“ sind noch im Laufen. Aus einem Schreiben vom 14. Dezember 2011 geht hervor, dass die Verhandlungen zwischen GÖD und Dachverband der Universitäten am 13. Dezember abgebrochen wurden. Die GÖD hat eine Erhöhung der Gehälter um 4 % gefordert. Der Dachverband war aus mehreren „budgetären Gründen“ nicht in der Lage ein Angebot vorzulegen. Die GÖD hat den Dachverband aufgefordert, die Verhandlungen am Beginn des Jahres 2012 unverzüglich wieder aufzunehmen. Als frühestmöglicher Termin wurde der 12. Jänner 2012 genannt.

## Gehaltserhöhung ab 1. Februar 2012 zwischen 3,36% und 2,68%

Nach extrem schwierigen Verhandlungen in einem von der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägtem Umfeld haben die Gewerkschaften der Öffentlichen Dienste mit der Bundesregierung eine Einigung erzielt.

Dieser Abschluss ist in Anbetracht der Ausgangslage und auch im Vergleich der internationalen Abschlüsse der öffentlichen Dienste ein sehr gutes Verhandlungsergebnis!

**Die Gehaltssteigerung im öffentlichen Dienst liegt zwischen 3,36 % (€ 1.388,80 brutto) und 2,68 % (€ 9.594,40 brutto) Die in Fixbeträgen ausgewiesenen Zulagen und Vergütungen werden um 2,95 % angehoben.**

Diese Werte errechnen sich aus der Erhöhung der Entgelte und Gehälter  
- ab 1. Februar 2012 um 2,56 % und  
- einem staffelwirksamen Fixbetrag in Höhe von € 11,10.

Unabdingbare Voraussetzung für dieses Ergebnis waren strukturelle Änderungen um das politische Ziel der Anhebung des faktischen Pensionsantrittsalters zu erreichen. Die große Jubiläumszuwendung nach Erreichen von 40 Dienstjahren bleibt unberührt. Die Gewährung der Jubiläumszuwendung bei weniger als 40 (mindestens aber 35) Dienstjahren erfolgt nur noch bei einer Ruhestandsversetzung bzw. Pensionierung nach dem gesetzlichen Pensionsantrittsalter.



### Gehaltsabschlüsse im öffentlichen Dienst

Zeitraum ab 1.1.1998

Termin	Erhöhung in %	Sonderregelungen
01.01.2011	0,85	Mindestbetrag 25,50 € die Zulagen werden um 1% erhöht
01.01.2010	0,90	+ Staffelerhöhung von 4,0 €
01.01.2009	3,55	
01.01.2008	2,70	Einmalzahlung 175,- €
01.01.2007	2,35	
01.01.2006	2,70	
01.01.2005	2,30	
01.01.2004	1,85	
01.07.2003	1,00	maximal 18,90 €
01.07.2003	-	Einmalzahlung 100,- €
01.01.2003	2,10	Mindestbetrag 30,- €
01.01.2002	0,80	
01.01.2001	-	Fixbetrag/monatlich einheitl 500,- ATS
01.01.2000	1,50	Mindestbetrag 300,- ATS
01.01.1999	2,50	
01.01.1998	-	Fixbetrag/monatlich einheitlich 466,- ATS

**OGB**

Frohe Weihnachten!



**Argumente mit Biss!**

Dein Weihnachtsgeld bringt nicht der Weihnachtsmann!

# Arbeitsrecht - Urlaubsrecht



## Ihr gutes Recht auf Urlaub

Endlich ausspannen! Pro Arbeitsjahr steht Ihnen eine bezahlte „Auszeit“ von fünf Wochen zu. Je nachdem, ob der Urlaubsanspruch in Werk- oder in Arbeitstagen gerechnet wird, handelt es sich dabei um 30 Werktage (5 Wochen x 6 Werktage) oder 25 Arbeitstage (5 Wochen x 5 Arbeitstage). Bei Teilzeitbeschäftigten ist es sinnvoll, den Urlaubsanspruch in Arbeitstagen zu vereinbaren. So stehen zum Beispiel bei drei Arbeitstagen pro Woche 15 Urlaubstage pro Urlaubsjahr zu (5 Wochen x 3 Arbeitstage). Zeitpunkt und Dauer des Urlaubs müssen zwischen Ihnen und Ihrem/r ArbeitgeberIn vereinbart werden! Einseitig können Sie Ihren Urlaub weder antreten noch willkürlich verlängern. Auch Ihr/e ArbeitgeberIn kann Ihren Urlaub nicht einseitig anordnen.

## So wird Ihr Urlaub zur Schönsten Zeit des Jahres

Beantragen Sie Ihren Urlaub möglichst früh und lassen Sie sich den genehmigten Urlaub schriftlich be-



stätigen. Ohne Zustimmung des Arbeitgebers/der Arbeitgeberin darf Urlaub nicht angetreten werden. Im Streitfall können Sie den Urlaub mit Hilfe des Betriebsrates durchsetzen,

allerdings müssen Sie den mindestens zwei Wochen dauernden Urlaub zumindest drei Monate vorher angemeldet haben. Werden Sie im Urlaub krank, gilt dies nicht als Urlaub, wenn die Erkrankung länger als 3 Kalendertage dauert. Sie müssen allerdings Ihrem/Ihrer ArbeitgeberIn den Krankenstand nach drei Tagen unverzüglich melden und nach dem Ende des Urlaubs ohne Aufforderung eine Krankenstandsbestätigung vorlegen. Befinden Sie sich im Ausland, benötigen Sie darüber hinaus eine behördliche Bescheinigung, dass die Krankenstandsbestätigung von einer zum Arztberuf zugelassenen Person ausgestellt wurde. Urlaub sollte in dem Jahr, in dem er entstanden ist, verbraucht werden. Nicht verbrauchter Urlaub verjährt nach Ablauf von zwei Jahren ab dem Ende des Urlaubsjahres, in dem er entstanden ist. Älterer Urlaub wird immer zuerst verbraucht. Solange das Arbeitsverhältnis aufrecht ist, darf Urlaub nicht finanziell abgegolten („abgekauft“) werden.

## ACHTUNG!

Eine 6. Urlaubswoche ab Vollendung des 43. Lebensjahres, unabhängig davon ob Sie schon 25 Jahre bei uns beschäftigt sind, gilt zur Zeit NUR für Beamte und Vertragsbedienstete! Diese Bestimmung gilt für unsere nach Kollektivvertrag Bediensteten (noch) nicht! Unsere gewerkschaftlichen Vertreter in der GOED sind in dieser Hinsicht jedoch sehr bemüht und befinden sich in Verhandlungen mit dem Dachverband der Universitäten um diese Ungleichbehandlung aus der Welt zu schaffen.

## Krank im Urlaub

Im Urlaub krank zu werden ist unangenehm. Allerdings verlieren



Sie die Urlaubstage, an denen Sie krank werden, unter bestimmten Voraussetzungen nicht.

Ihr Urlaub wird bei Krankheit unterbrochen, wenn:

- die Erkrankung länger als 3 Kalendertage dauert,
- die Erkrankung nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig herbei geführt wurde
- Sie als ArbeitnehmerIn nach drei Tagen Ihrem Arbeitgeber die Erkrankung mitteilen und
- bei Wiederantritt des Dienstes eine Krankenstandsbestätigung vorlegen.
- Krankheit verlängert Urlaub nicht

Die krankheitsbedingte Unterbrechung verlängert Ihren Urlaub allerdings nicht. Sobald der vereinbarte Urlaub zu Ende ist oder Sie wieder gesund sind, müssen Sie sofort wieder arbeiten gehen. Die Tage, die Sie krank waren, werden zu Ihrem noch bestehenden Urlaubsguthaben dazugerechnet.



# Arbeitsrecht - Teilzeitarbeit

## Teilzeitarbeit/Kinderbetreuungsgeld

**Väter können mit ihrem Arbeitgeber Väterkarenz, Elternteilzeit oder auf freiwilliger Basis Teilzeitarbeit vereinbaren und gleichzeitig Kinderbetreuungsgeld (KBG) bekommen.**

### **Variante 1: VÄTERKARENZ**

Väter können wie Mütter bis zum 2. Geburtstag ihres Kindes in Väterkarenz gehen und sind dabei kündigungs geschützt mit Rückkehrrecht auf den ursprünglichen Vollzeit arbeitsplatz.



Der Karenzwunsch ist dem Arbeitgeber bei der frühestmöglichen Inanspruchnahme (Ablauf des Beschäftigungsverbot es der Mutter) spätestens 8 Wochen nach der Geburt des Kindes bekannt zu geben, (Beginn und Dauer der Karenz) sonst drei Monate vor Antritt der Karenz. Der Arbeitnehmer kann seinem Arbeitgeber spätestens drei Monate vor dem Ende dieser Karenz bekannt geben, dass er die Karenz verlängert und bis wann.

Vorsicht! Der Kündigungsschutz tritt für Väter erst frühestens 4 Monate vor der Karenz bis 4 Wochen nach der Karenz in Kraft. Das heißt, eine all zu frühe Bekanntgabe des Karenzwunsch es könnte sich für Väter nachteilig auswirken, weil sie nur 4 Monate vor, bis ein Monat nach der

Karenz kündigungs geschützt sind.

Hinweis: Der Vater muss mit dem Kind im gemeinsamen Haushalt leben. Die Mutter darf nicht gleichzeitig in Karenz sein (ausgenommen beim Betreuungswechsel). Keine Väterkarenz gibt es, wenn die Mutter als Hausfrau oder Studentin keinen Karenzanspruch hat. In diesem Fall ist nur eine normale Teilzeitvereinbarung möglich.

### **Variante 2: FREIWILLIGE TEIL- ZEITVEREINBARUNG**

Wenn die Mutter nicht berufstätig oder nur geringfügig beschäftigt ist (max. 357,74 Euro), bleibt dem Vater die Väterkarenz oder Elternteilzeit verwehrt. Es gibt jedoch die Möglichkeit, mit dem Betrieb freiwillig auf bestimmte Dauer eine Teilzeitvereinbarung zu schließen und gleichzeitig das Kinderbetreuungsgeld (unter Einhaltung der Zuverdienstgrenzen) zu beziehen. Im Gegensatz zur Elternteilzeit oder Karenz gibt es in diesem Fall keinen hundertprozentigen Kündigungsschutz. Es kommt jedoch der Motivatungskündigungsschutz zu tragen. Das heißt, man darf nicht gekündigt werden, nur weil man die Teilzeit in Anspruch nimmt. Im Falle einer Kündigung besteht parallel zum KBG Anspruch auf Arbeitslosengeld.

### **Variante 3: ELTERNTEILZEIT**

Seit 1. Juli 2004 sind alle Betriebe mit über 20 Mitarbeitern gesetzlich verpflichtet, berufstätigen Eltern den

Wunsch auf Teilzeitarbeit zu erfüllen, wenn sie länger als drei Jahre im Betrieb beschäftigt waren. Nach Ende der Elternteilzeit hat man wieder das Rückkehrrecht auf seinen ursprünglichen Vollzeitjob.

### **Rahmenbedingungen:**

Die Elternteilzeit kann frühestens nach Ablauf der Schutzfrist der Mutter angetreten werden. Sie muss mindestens drei Monate dauern und endet mit dem 7. Geburtstag oder späteren Schuleintritt des Kindes. Die Vereinbarung darf einmal abgeändert werden. Das AMS fördert Betriebe, wenn ihnen durch die Elternteilzeit zusätzliche Kosten entstehen. Die Meldung hat mindestens drei Monate vor dem gewünschten Teilzeitantritt schriftlich im Betrieb zu erfolgen. Wer die Elternteilzeit nur mündlich vereinbart, hat keinen Rechtsschutz. Der Dienstgeber ist verpflichtet, eine Bestätigung über Beginn, Dauer und Ausmaß der Elternteilzeit auszustellen. Während die Mutter in Karenz ist, hat der Vater keinen Anspruch auf Elternteilzeit. Nach der Karenz dürfen beide Elternteile sogar gleichzeitig die Elternteilzeit antreten. Voraussetzung ist aber ein gemeinsamer Haushalt mit dem Kind.

### **Abfertigungs- ansprüche:**

Mütter und Väter, die über 5 Jahre in einem Betrieb beschäftigt waren und während der Elternteilzeit kündigen, bewahren bei der Abfertigung ALT die Hälfte ihrer Ab-

## Kinderbetreuungsgeld

fertigungsansprüche, ebenso bei Kündigungen während der Karenz. Als Berechnungsgrundlage gilt der Durchschnitt der in den letzten 5 Jahren geleisteten Arbeitszeit (ohne Einrechnung der Karenzzeit). Bei der Abfertigung NEU bleiben hingegen alle Ansprüche gewahrt!

### Verdienstgrenzen beim Kinderbetreuungsgeld

1.265 Euro brutto darf ich zur Väterkarenz maximal verdienen!

Der monatliche Durchschnittsverdienst darf während des KBG-Bezuges nicht über 1.265 Euro brutto liegen. Da steuerfreie Bezüge (wie Nacht-, Sonn- und Feiertagszulagen bis mtl. 360 Euro) oder die Sozialversicherungsbeiträge, Werbungskosten- und Pendlerpauschale nicht zum Einkommen zählen, ist es oft besser die Lohnsteuerbemessungsgrundlage heranzuziehen. Hier gilt dann max. 1.048 Euro als monatliche Obergrenze.

Hinweis: Man muss diese Grenze nur im Durchschnitt einhalten, d.h. sie kann auch monatlich über- und unterschritten werden. Außerdem werden nur die Einkünfte jenes Elternteiles für die Verdienstgrenze herangezogen, der das Kindergeld bezieht. Das Einkommen des anderen Elternteiles bleibt unberücksichtigt! Wer seit 2008 gegen die Zuverdienstgrenze verstößt, muss nur mehr jenen Betrag über der erlaubten Grenze zurückbezahlen.

**NEU:** Als Alternative zur bestehenden Zuverdienstgrenze ist ab 1. Jänner auch ein relativer Zuverdienst von 60 % des letzten Einkommens möglich.



### Bezugsvarianten:

Mit 1.1. 2010 können sich Eltern (gilt für Geburten ab 1.Okt. 2009) zwischen 5 Varianten entscheiden. Ein Umstieg auf ein anderes Modell ist im Nachhinein nicht mehr möglich. Wer Kindergeld bezieht ist auch pensions- und krankenversichert. Bei Mehrlingsgeburten gibt es bei jedem Modell 50% Zuschlag.

### Die Familien entscheiden sich zwischen:

- 30 Monate je 436 Euro + 6 Monate (Vater)
- 20 Monate je 624 Euro + 4 Monate (Vater)
- 15 Monate je 800 Euro + 3 Monate (Vater)
- 12 Monate je 1.000 Euro + 2 Monate (Vater)
- 12 Monate bis 2.000 Euro (80% des letzten Nettoverdienstes) + 2 M (Vater)

Bei letzter Variante ist nur ein Zuverdienst von max. 357 Euro erlaubt.

### Teilung zwischen Eltern möglich:

Mutter und Vater können beim KBG zwei Mal wechseln, wobei die Mindestdauer jeweils drei Monate beträgt. Beim ersten Wechsel können sie gleichzeitig ein Monat Karenz nehmen. Das KBG erhalten sie in dieser Zeit nicht doppelt.

## Schaden beim Arbeiten - wer zahlt?

### Wer zahlt, wenn Sie einen Schaden zufügen?

Wenn Sie arbeiten, kann auch einmal etwas schiefgehen. Aber wer zahlt, wenn Sie bei der Erbringung der Arbeitsleistung Ihrem Arbeitgeber oder einem Dritten einen Schaden zugefügt haben?



Bei jedem Schaden zahlt im Prinzip derjenige, der ihn verursacht und verschuldet hat. Für Schäden bei der Erbringung der Arbeitsleistung zählt aber auch, ob Sie den Schaden vorsätzlich, grob oder leicht fahrlässig verursacht haben oder ob überhaupt nur eine entschuld bare Fehlleistung vorliegt. Des Weiteren muss die Art der Tätigkeit, die Ausbildung und die wirtschaftlichen Situation des Arbeitnehmers berücksichtigt werden.

Was gilt als „entschuld bare Fehlleistung“?

Wenn der Schaden nur durch außerordentliche Aufmerksamkeit oder Leistung von Ihnen hätte verhindert werden können, gilt das als „entschuld bare Fehlleistung“. Dann müssen Sie gar nicht für den Schaden aufkommen.

Wenn leichte Fahrlässigkeit vorliegt, kann das Gericht die Schadenersatzpflicht ganz erlassen. Bei grober Fahrlässigkeit kann es den Schadenersatz mindern. Für einen Schaden, den Sie mit Vorsatz herbeigeführt haben, müssen Sie aber voll aufkommen.

Im Streitfall entscheidet das zuständige Gericht, in welcher Höhe Sie den Schaden ersetzen müssen.



# Arbeitsrecht - Rechtsfragen

**Fall 1) Wie ist die Weiterzahlung von pauschalieren Zulagen im Krankheitsfall gesetzlich geregelt?**

**Fall 2) Wie sieht die gesetzliche Regelung aus wenn eine Kollegin mit einem befristeten Arbeitsvertrag (Karenzvertretung), selber in Karenz geht?**

**GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST**  
**RECHTSABTEILUNG**

per E-Mail an ([juergen.edlinger@unileoben.ac.at](mailto:juergen.edlinger@unileoben.ac.at))

Herrn  
Jürgen EDLINGER  
BR Allg. Bed. Montanuni Leoben

Unser Zeichen – bitte anführen 13.504/11/Mag.J/Wa      Ihr Zeichen      Wien, 29. November 2011

Betreff  
Anfrage wegen Bezahlung von pauschalieren Zulagen im Krankheitsfall

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
lieber Jürgen!

Gemäß § 15 Abs 5 GehG (gilt auch im Anwendungsbereich des VBG) ruht eine pauschalierte Nebengebühr bei einer Abwesenheit von länger als einem Monat bis zum Ablauf des letzten Tages der Abwesenheit vom Dienst. Dies gilt nur nicht während einesurlaubes und bei einer Dienstverhinderung aufgrund eines Dienstunfalles.

Eine Einstellung nach 6 Wochen krankheitsbedingter Abwesenheit ist daher rechtlich vorgesehen.

Mit gewerkschaftlichem Gruß

Mag. Stefan JÖCHTL, eh  
Sekretär

**GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST**  
**RECHTSABTEILUNG**

per E-Mail an ([juergen.edlinger@unileoben.ac.at](mailto:juergen.edlinger@unileoben.ac.at))

Herrn  
Jürgen EDLINGER  
BR Allg. Bed. Montanuni Leoben

Unser Zeichen – bitte anführen 13.504/11/Mag.J/Wa      Ihr Zeichen      Wien, 29. November 2011

Betreff  
Anfrage wegen Karenz nach MSchG

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
lieber Jürgen!

Wenn eine Arbeitnehmerin mit befristetem Arbeitsvertrag eine Karenz nach dem MSchG in Anspruch nimmt, so hat dies grundsätzlich keinen Einfluss auf den Ablauf des Arbeitsverhältnisses. Gemäß § 10a MSchG wird der Ablauf eines befristeten Dienstverhältnisses nur bis zum Beginn des Beschäftigungsverbotes gehemmt. Auch nach dem Kollektivvertrag gilt in den Fällen von Ersatzkräften nichts anderes (§ 20 Abs 4 Kollektivvertrag).

Ein befristetes Dienstverhältnis endet daher während der Karenz gleichermaßen, als wenn die Karenz nicht bestehen würde. Soll das Dienstverhältnis daher über den ursprünglichen Endtermin hinaus fortgesetzt werden, so bedarf es hier einer besonderen Vereinbarung.

Mit gewerkschaftlichem Gruß

Mag. Stefan JÖCHTL, eh  
Sekretär

**Rumpold**  
**Tankstellen**

*Ihr verlässlicher Treibstoff-Partner!*

**Handy Shop Leoben**  
8700 Leoben . Hauptplatz 22  
Telefon 0664-1010133 . [leoben@handyshop.cc](mailto:leoben@handyshop.cc)

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag: 09:00 - 12:30 / 14:30 - 18:30 Uhr  
Samstag: 09:00 - 17:00 Uhr  
(oder nach telefonischer Vereinbarung)

[www.handyshop.cc](http://www.handyshop.cc)

**Handy Shop**



Birgitt Mair  
Augenoptikermeister  
**Weihnachtsangebot:**  
**Brillenfassungen minus 25 %**  
**OPTIK AUGENBLICKE**

8793 Trofaiach, Raiffeisenplatz 1, Tel. 03847 / 34059, Mobil 0664/5040203, E-Mail: [augenblicke.mair@aon.at](mailto:augenblicke.mair@aon.at)

## Geld- und Gesundheitstipp



**Erschöpft, gestresst,  
unkonzentriert oder  
Prüfungsangst?**

Dank Bachblüten kann das ab jetzt der Vergangenheit angehören.

Die Bachblüten-Therapie wurde von dem Engländer Dr. Edward Bach in den 30-iger Jahren entwickelt und basiert auf der Idee, dass die gebundene Energie von Blüten eine regulierende Wirkung auf psychische Zustände des Menschen hat. Bachblüten sind wirksame und heilsame Essenzen aus Pflanzen und aus heilkräftigem Quellwasser, deren Beliebtheit in den letzten Jahrzehnten wieder stark gestiegen ist. Immer mehr Menschen lassen sich auf energetische Maßnahmen zur Harmonisierung von Körper, Geist und Seele ein.

Negative Gemütszustände wie Sorgen, Ängste, Trauer, Wut, Stress, Eifersucht, innere Anspannung, Unsicherheit, traumatische Ereignisse oder Erschöpfungszustände u.a. können bei längerer Dauer körperliche Funktionsstörungen verursachen. Hier wirken Bachblüten harmonisierend, stellen das Gleichgewicht wieder her und bringen die ursprünglich positive Qualität der Person zum Vorschein. Aber auch bei akuten Problemen, wie Angst vorm Zahnarzt, Angst vor Prüfungen oder bei einem sich hin und wieder einschleichenden Gefühl der Überforderung, können Bachblüten eine große Hilfe sein.

VORTEILSWELT

### IHR PERSÖNLICHER SCHLÜSSEL ZUR VORTEILSWELT!

Holen Sie sich die BetriebsServiceCard und profitieren Sie von folgendem Vorteilsprodukt mit Sonderkondition.



## VORTEILS BZK-KREDIT

- ▶ in nur 10 Minuten zum Geld
- ▶ Kredithöhe ab € 4.000,- bis € 75.000,-
- ▶ individuelle Laufzeiten bis zu 120 Monate
- ▶ variable Verzinsung entsprechend Ihrer Bonität

\*) Beispiel: Gesamtkreditbetrag € 20.000,-, Laufzeit 120 Monate, Nominalzinssatz 3,8% p.a., Bearbeitungsentgelt € 400,- zuschlägig, Kontoführungsentgelt pro Abschluss € 8,50; Gesamtkosten € 4.922,58, Effektivzinssatz 4,7% p.a., Gesamtbetrag € 24.922,58, mtl. Kreditrate € 207,69. Der Abschluss einer Ablebensversicherung ist verpflichtend.

AB  
3,8%\* P.A.

**- SCHLUSS MIT ZU HOHEN ZINSEN UND GEBÜHREN !**  
**- INFORMIEREN SIE SICH BEIM**  
**„GRATIS-KREDITCHECK“**  
**BZGL. EINER UMSCHULDUNG IHRER**  
**LAUFENDEN FINANZIERUNG**



Nähere Informationen erhalten Sie bei  
Ihrem persönlichen Mobilen Berater:  
**Günter Stecher**  
Telefon 0676 / 8998 810 38  
guenter.stecher@bawagpsk.com

[www.betriebservice.at](http://www.betriebservice.at)

**BAWAG  
PSK  
BetriebsService**



die Bachblütenpraxis  
Mag. FH Sandra Waltraud Stopar

**Bachblüten  
Beratungen  
Schulungen  
Workshops**

Die Bachblütenpraxis | Graz  
**Mag. (FH) Sandra Waltraud Stopar**

Praxis am Schillerplatz  
8010 Graz, Schützenhofgasse 39/1  
Tel. + 43 664 25 85 949

office@die-bachbluetenpraxis.at  
[www.die-bachbluetenpraxis.at](http://www.die-bachbluetenpraxis.at)  
[facebook.com/bachbluetenpraxis](https://facebook.com/bachbluetenpraxis)



**Hoffentlich schmecken Weihnachtskekserl, vielleicht mit Punsch versüßt so richtig gut - einfach herrlich!**

**Und danach? Naja ihr wisst schon! Gute Vorsätze vornehmen usw. - ganz leicht mit dem UNI-SPORT umsetzen!!!**

**Wir laden euch herzlich ein mit uns Sport zu betreiben, nachstehend einige Möglichkeiten:**

Wir laden alle Universitätsangehörigen ein, sich an den kommenden akademischen Meisterschaften aktiv zu beteiligen.

**EISSTOCKSCHIESSEN** ab Montag, dem 16. Jänner auf der ESV-Sportanlage für Vierermannschaften.



Bei der Anmeldung bis Freitag, 13. Jänner, 10 Uhr (gleichzeitig Auslosung) werden Wunschtermine berücksichtigt. Das Material wird zur Gänze vom USI gestellt!

**INNEBANDY** (Mannschaftsbewerb) ab Dienstag, dem 17. Jänner, jeweils 19 Uhr in der Sporthalle Leoben.



Nennungsschluss und Auslosung Montag, 16. Jänner, 10 Uhr.

**SCHILANGLAUF** (freie Technik): Samstag, dem 28. Jänner, 11 Uhr in Hohentauern. Damen 6km Herren 12km. Nennungsschluss: Dienstag, 24. Jänner, 12 Uhr!



**SCHI-RTL** – Dienstag, dem 14. Februar, Start 10,30 Uhr (ein Durchgang) in Wald/Schoberpaß. Nennungsschluss Freitag, 10. Februar, 10 Uhr!



Weitere Informationen entnehmen sie den Ausschreibungen bzw. unter [usi@unileoben.ac.at](mailto:usi@unileoben.ac.at) oder Tel. 402-6401.

Allen Universitätsangehörigen wünschen wir frohe Weihnachten und viel sportlichen Erfolg im Jahr 2012!

Zum 36. Mal findet der Fotowettbewerb der Montanuniversität statt. Einzelbilder und Serien (bis 6 Fotos) zum Thema „Gegensätze“ aber auch zu frei wählbaren Themen in der Größe 30x40 bis 50x70cm können sowohl schwarz/weiß als auch in Farbe bis Mittwoch, dem 16. Mai 2012 im USI (Akademie, Peter-Tunner-Straße 15) eingereicht werden!



Ausgestellt werden die Exponate von Di, 29. Mai bis Do, 21. Juni im Foyer der Montanuniversität! Auf Wunsch wird die Ausschreibung zugesandt (Tel. 402-6400).

**„Wohlfühl-Rückenpaket“**

Gönnen Sie sich ein wenig Erholung für sich und Ihren Rücken hier bei uns im **Thermenhotel PuchasPlus!**

**Paket inkl. aller PuchasPlus Basisleistungen plus:**  
 1x Moorpackung  
 1x Rücken-Nacken-Massage  
 1x Infrarotbehandlung

**...im hauseligen Heilmassagezentrum!**

**4 Tage / 3 Nächte** im Zirbendoppelzimmer inkl. 4 x Thermen- und Saunaeintritt pro Person ..... ab € **244,-**

**6 Tage / 5 Nächte** im Zirbendoppelzimmer inkl. 6 x Thermen- und Saunaeintritt pro Person ..... ab € **348,-**

Bitte geben Sie bei Ihrer Buchung als Kennwort „Mitarbeiter-Bonus-Aktion“ an.

**Unser Geschenkipp für Sie:**  
 Alle unsere Pakete sind auch als Gutschein buchbar! Nähere Informationen finden Sie unter [www.puchasplus.at](http://www.puchasplus.at)





Thermenhotel PuchasPlus, Thermenstraße 16, 7551 Stegersbach, Tel.: +43 (0) 3326 / 533 10, [urlaub@puchasplus.at](mailto:urlaub@puchasplus.at), [www.puchasplus.at](http://www.puchasplus.at)

# Personalnachrichten



**Wir begrüßen alle neu eingetretenen Kolleginnen und Kollegen auf das Herzlichste!**

**Die Lehrlingsausbildungsprüfung erfolgreich abgelegt haben:**

Michael WEIßENBACHER,  
am 4.3.2009

Thomas GLASER,  
am 19.3.2009

Sarah KOHLBACHER,  
am 23.4.2009,  
**mit gutem Erfolg**

Lisa-Maria LINGITZ,  
am 22.2.2010

Melanie BERGTHALER,  
am 12.5.2010,  
**mit Auszeichnung**

Sabrina KERSCHBAUMER,  
am 12.5.2010

Verena LASTIN,  
am 1.7.2010

Natalie AUER,  
am 7.7.2011,  
**mit Auszeichnung**

## Dienstjubiläen 2009

**25 Jahre**

Adolf POLIC  
Eva EMMERSDORFER  
Erich TROGER  
Ute PRADE  
Barbara WEDRAC-LENZ

**40 Jahre**

Renate REICHL

**2010**

**25 Jahre**

Claudia KAISER  
Valentin KLEMENCIC

**40 Jahre**

Reinhold WOHLMANSTETTER

**2011**

**25 Jahre**

Friedrich SCHEER  
Gerlinde IBY

**40 Jahre**

Helmut MÜHLHANS



**Tief betroffen geben wir folgende Todesfälle bekannt**



Konrad „Koni“ Kreith



Johann „Haasi“ Lederhaas

**Wir werden unseren lieben Kollegen stets ein ehrendes Andenken bewahren.**

**„Fiducit!“**

**Ständige Aktionen des Betriebsrates**

**Nähere Informationen unter [www.unileoben.ac.at/betriebsrat](http://www.unileoben.ac.at/betriebsrat)**

Das Betriebsrats-Team bedankt sich bei unserer lieben Kollegin Ingrid Karpf für ihre jahrelange Unterstützung als Rektorssekretärin und wünscht ihr im wohlverdienten Ruhestand alles erdenklich Gute!

**Liebe Ingrid: "May the best day in your past, be the worst in your future!"**



RUBEGGER Carina,  
verehelicht HABENBACHER  
SCHMALLEGGER Doris,  
verehelicht WINTER

**Ihren wohlverdienten Ruhestand haben 2011 angetreten:**

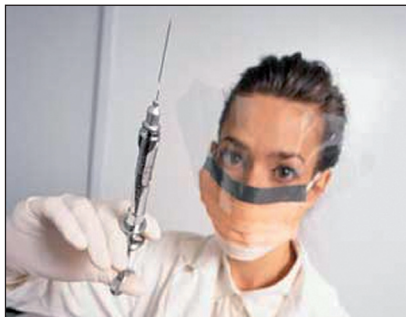
KARPF Ingrid  
MÜHLANGER Ernst  
Howorka Günther



# Was gibt es (sonst)

## Grippeschutzimpfung

Auch heuer wurde im Oktober an unserer Universität wieder die kostenlose, vom gemeinsamen Betriebsausschuss organisierte, Grip-



peschutz-Impfaktion durchgeführt. Herzlichen Dank an dieser Stelle unserer arbeitsmedizinischen Betreuung, dem AMZ Donawitz, für die schmerzfreie Durchführung dieser Aktion im Sinne der Gesundheit unserer Bediensteten. Herr Dr. Jernej „musste“ an 2 Tagen über 100 Löcher in die Oberarme unserer Kolleginnen und Kollegen stechen!

## Gesundheits-tag

Am 29. November fand auf Initiative der Betriebsräte mit freundlicher Unterstützung unseres



Rektorates im AMZ Donawitz zum zweitenmal ein Gesundheitstag statt. Ein umfangreicher Gesundheits-Check wurde unseren Bediensteten in Form folgender Untersuchungen kostenlos angeboten:

- Blutdruckmessung und Ruhe-EKG
- Bestimmung von Cholesterin und Blutzucker

- Lungenfunktionsmessung
- Gehörtest
- Bildschirmsehtest
- Reaktions-, Balance- und Koordinationsparcours (Test am PC)
- Gefäß-Ultraschall (am Hals, Dauer 20 Min.)
- Körperfett-, BMI (body-mass-index)-Bestimmung
- Muskelfunktions-Check (mit persönlichem Ausgleichsprogramm für zuhause)

## Sommerfest des Betriebsrates

Mitte Juni fand auch dieses Jahr wieder das Fest für die Bediensteten unserer Universität im Innenhof statt. Ein am Abend störendes Gewitter trübte zwar den Himmel aber keineswegs die gute Laune und ausgelassene Stimmung der Anwesenden.



Anzumerken wäre allerdings, dass sich diese Veranstaltung durchaus mehr Teilnehmer verdienen würde.

Ein herzliches Dankeschön gebührt dem Rektorat für die freundliche Unterstützung, dem „Arbeitsteam“ des Betriebsausschusses und den Sponsoren, die das Sommergewinnspiel mit großartigen Preisen erst möglich gemacht haben.

## Wohnbauförderung 2011



Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark gewährt einen einmaligen Zinsenzuschuss zum Zinsaufwand von nichtgeförderten Krediten oder Darlehen in der Höhe von mindestens €500,- nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

Voraussetzungen für die Gewährung des Zinsenzuschusses:

1. Arbeiterkammerzugehörigkeit seit 1. 1. 2011.
2. Die Neubauwohnung oder das

**TONI  
TAIFUN  
BASLER  
ANGELS  
RIBKOFF  
S.OLIVER  
TOM TAILOR  
GERRY WEBER  
FRANK WALDER**

**FROHES FEST  
UND EIN GUTES  
NEUES JAHR!**



**5 % RABATT** BEDIENSTETEN-RABATT  
AUF REGULÄRE WARE

**NR 1** **IN SERVICE**  
**+ MODE**  
**walter**

A-8700 LEOBEN -TIMMERSDORFERGASSE 12-14  
T: 03842/43160 [www.mode-walter.at](http://www.mode-walter.at)

# noch) Neues ?



neu errichtete Eigenheim muss mit Hilfe der Neubauförderung (Landeswohnbauförderung) der öffentlichen Hand errichtet worden sein. Der Wohnraum muss ausschließlich Wohnzwecken dienen.

## 2.1. Als Wohnraum gilt:

Eigentums-, Miet-, Genossenschaftswohnung:

Erstbezug einer Eigentums-, Miet-, Genossenschaftswohnung im Jahr 2011

## 2.2. Eigenheim:

Errichtung des Rohbaues im Jahr 2011

3. Nichtgeförderter Kredit oder Darlehen (zusätzlich zur Landeswohnbauförderung)

Sie erhalten die Unterlagen für das Förderungsansuchen bei jeder AK-Außenstelle bzw. wählen Sie für weitere Informationen unsere Servicenummer 05 7799-2520 oder besuchen Sie unsere Homepage: [www.akstmk.at](http://www.akstmk.at)

Letzter Einreichtermin ist der 31. März 2012 (Datum des Poststempels)

Später eingelangte Ansuchen können nicht berücksichtigt werden.

Eine erneute Inanspruchnahme der Förderung durch den Förderungswerber bzw. die Förderungswerberin sowie deren MitbewohnerInnen (ausgenommen Kinder) ist nicht möglich, weder für den bereits ge-

förderten Wohnraum noch für die Schaffung eines weiteren Wohnraumes.



## MERKUR SONDERKONDITIONEN FÜR MITARBEITER/INNEN DER MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN



### Gesundheitsvorsorge

- 15% Gruppenrabatt
- + 6 % Familienbonus

Ergänzen Sie Ihren Gesundheitsvorsorgetarif:

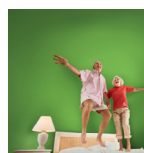
- Privatkategorie Ambulant: Rückvergütung für Arzt- und Facharztkosten, Arzneimittel, Brillen, Homöopathie uvm.;
- Privatkategorie-Einbettzimmer



Ich lade Sie ein, mit mir ein persönliches Beratungsgespräch zu vereinbaren

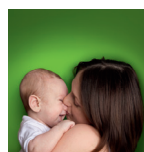
### Fabian Bäuchler

Landesdirektion Steiermark  
8010 Graz, C.v. Hötzendorfstraße 86  
Tel: 0316/8083-2665, Mobil: 0676/787 83 21  
E-Mail: [fabian.baeuchler@merkur.at](mailto:fabian.baeuchler@merkur.at)



### Unfallvorsorge

- Sonderrabatt



### Eigenheim u. Haushalt Haftpflicht und Rechtsschutz

- Sonderrabatt



### Steuerfreie Zukunftssicherung

- Sparen Sie € 25,- lohnsteuerfrei



WIR VERSICHERN DAS WUNDER MENSCH.

**MERKUR**   
DIE GESUNDHEITS-VERSICHERUNG

## Weihnachts- belohnungen



**Danke** Wie schon in

den vergangenen Jahren entsprach das Rektorat auch heuer dem Antrag des Betriebsrates und gewährt allen halb- und vollbeschäftigten „Allgemein Bediensteten“ eine Weihnachtsbelohnung in unveränderter Höhe in Form von Leobener Gutscheinen! Alle, durch die Stichtagsregelung, ausgenommenen Bediensteten seien auf nächstes Jahr vertröstet – wir werden uns weiterhin für die Beibehaltung dieser, durchaus nicht selbstverständlichen und nicht an allen österreichischen Universitäten praktizierten, Wertschätzung für unsere geleisteten Dienste einsetzen!

Ein herzliches Dankeschön an unsere Universitätsleitung!

OGB



**Betriebsrat**  
der Montanuniversität Leoben für die Allg. Bediensteten



### Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:  
Jürgen Edlinger

# Triumph

Hauptplatz 8  
8700 Leoben



EURO

# 10

Mein persönlicher  
WEIHNACHTS  
Gutschein  
vom Triumph Shop Leoben

GÜLTIG BIS 24.12.2011